



Miniblättle

Nr. 284

Zeltlager 2022



diesmal: **Ich darf Danke sagen**

Der Kapo verabschiedet sich ab S. 19

Das gallisch-schwäbische Dorf-Land

Liebe Pfarrjugend,

die Drei sind bestens bekannt: Asterix, Obelix und Idefix. Zwei Freunde mit Hund – ein echtes Team mit vierbeiniger Unterstützung. Mit viel Mut führen sie das kleine gallische Dorf an, welches der römischen Besatzung standhält (... ok, man muss fairerweise dazusagen: Mit Hilfe des Zaubertrankes von Miraculix). Aber es ist nicht nur dieser geheimnisvolle Trank, von dem Obelix in seinen Kinderjahren wohl zu viel abbekommen hat.

Es ist auch die **Freundschaft zwischen den zwei Hauptfiguren**, die das gallische Dorf vor so manchem Untergang rettet.

Unter dem Motto von „Asterix und Obelix“ steht auch unser diesjähriges Zeltlager. Ein Zeltlager, das einen (Hinkel-)Meilenstein setzt.

Nach einer langen, sehr langen Pause wieder ein „klassisches“ Zeltlager. Mit allem was eben dazu gehört.



Und ja, da mag jetzt ein Vergleich anstehen, der irgendwie schon auf der Hand liegt, oder? Neben dem kleinen gallischen Dorf **gibt es im Süden der Bundesrepublik Deutschland sogar ein kleines, aber doch sehr feines Land**, das so mancher Belagerung (der zeitlichen Herausforderungen) auch Stand hält. Es nennt sich ganz selbstbewusst **„Das schönste Land der Welt“**

(und auch zurecht, siehe dazu Miniblättle Nr. 272, Artikel „Der PferseePass“). Dort findet man eine der größten Pfarrjugenden unserer Diözese, in der **Jugendarbeit von Jugendlichen für Jugendliche und Kinder** angeboten wird. Und auch hier ist die Freundschaft untereinander das



zusammenhaltende Element, weit mehr als es je ein Zauberkraut (gleich welcher Herkunft) vermag.

In meinen zwei Jahren hier als Euer Kapo habe ich genau das bei Euch finden können: **Die Freundschaft, die Euch zusammenhält.** Sei es in den Jugendgruppen oder in der GruLeiRu.

Klar, und auch hier gibt es die Momente, in denen der berühmte Passierschein A-38 so manche Freundschaft aufs Spiel setzen kann. Auch das gehört dazu – und das gilt es zu meistern!

Und ich habe noch etwas bei Euch erfahren dürfen: Es ist nicht nur Eure Freundschaft, welche die Pfarrjugend ausmacht. Es ist auch **die Mitte unserer Pfarrei, die in unsere Pfarrjugend hineinstrahlt: Die Freundschaft mit Jesus.**

Und die Freundschaft mit Jesus ist machbar. Das ist nichts Theoretisches. Freundschaft mit Jesus wird auch bei Euch gelebt. Und das ist super!



So sage ich jetzt ein **großes DANKE** allen GLs, die beim Zela 2022 mitgeholfen haben, besonders dem HV! Allen, bei denen jetzt nach den Ferien ein neuer Abschnitt beginnt (Schule, Ausbildung, Arbeit, Studium oder ein Ortswechsel) wünsche ich alles Gute und Gottes Segen. Einen Segen, der zur Freundschaft beruft.
Euer Kapo

Pfingsten 2022

Das etwas andere Festival in Pfersee

Festival in Pfersee? Was für ein Festival soll das sein? Welche Musikrichtung wird gespielt? Und wo sollen denn die ganzen Leute wie bei allen anderen Festivals campen? Und werden die Leute



unser Pfersee genauso vermüllen wie bei anderen Festivals (siehe Bild)? Und wieso Pfersee?

Zunächst „Pfingsten22“ ist nicht das klassische Musikfestival. Es geht nicht um Musik, Bands oder DJs. Es geht um Gott, Jesus, den Heiligen Geist, Gemeinschaft, gelebten Glauben junger Christen und um deine Beziehung zu Gott. Eigentlich findet das Festival mit 8.000 Jugendlichen in Salzburg statt.

Ab 2022 wird das Festival jedoch dezentral in vielen Orten in Europa stattfinden. So auch bei uns in Herz Jesu.

Ein Wochenende lang singen, beten und feiern knapp 160 Jugendliche zusammen. Neben Gottesdiensten, Lobpreiszeiten und Anbetungen gab es auch Workshops, Vorträge und Impulse. Unsere Pfarrjugend hat durch die Vorbereitung einer Challenge (euch eher als Lagerolympiade bekannt) auch ihren Teil zu diesem Festival beigetragen.



Wer jetzt denkt, dass das eher eine träge Veranstaltung ist, weit gefehlt. Die Offenheit, Leichtigkeit, Begeisterung und Freude aller Teilnehmer:innen und die gesamte Stimmung war für mich überwältigend. Auch wenn man nicht immer einer Meinung ist, merkt man dennoch ein großes Zugehörigkeitsgefühl, obwohl man sich ja gar nicht kennt. Dieses Wochenende hat für mich die wahre Freude am Christsein verkörpert und ich kann jeder Person einen Besuch nur empfehlen, um sich selbst seine Meinung zu bilden, Menschen kennen zu lernen und einfach Spaß zu haben. Wenn ihr euch jetzt denkt: Wie konnte ich das nur verpassen? Keine Angst! Pfingsten 23 kommt! 😊



(LK)

Fahrt ins Blaue

Miniausflug 2022

Am 09.07. war es wieder soweit. In den frühen Morgenstunden versammelten sich rund 60 junge Menschen vor der Sakristei und kurze Zeit später rollten auch schon zwei Busse an. Nach kurzer Diskussion teilten sich alle auf die Busse auf und wir verließen das schönste Land der Welt. Dass es nach Berchtesgaden gehen wird, wurde relativ schnell klar, doch was genau wir dort vorhatten, blieb offen. Ins Salzbergwerk oder doch eher das Pokemon-Museum? Die eingefleischten Miniausflügler unter euch werden sich bestimmt noch an den Miniausflug von vor vielen Jahren erinnern und ja richtig, wir waren schon mal im Salzbergwerk. Dort angekommen fuhren wir zuerst mit einem kleinen Zug ins Bergwerk hinein. Immer weiter und weiter in die Tiefen des Bergwerks, es schien fast so, als hätte der Zug gar keine Bremsen. Schließlich kamen

wir dann doch zum Stehen und von dort aus ging es zu Fuß weiter an einigen kurzen Filmchen, Lasershows und Ausstellungsstücken vorbei. Auch das Spektakel, ein Stockwerk tiefer zu rutschen, ließen wir uns nicht entgehen. Am Ende ging es mit einem Floß über eine abgepumpte Sole. Für allgemeine Enttäuschung sorgte dann zwar, dass wir dieses Mal die Sole nicht probieren durften, trotzdem war der Besuch im Salzbergwerk Berchtesgaden auch dieses Mal die weite Anreise wert. Doch der Tag war noch lange nicht zu Ende. Nach kurzer Mittagspause feierten wir den Gottesdienst in der Kirche von Berchtesgaden und machten uns anschließend auf den Weg zum Restaurant. Dort angekommen gab es dann Schnitzel mit Pommes oder Kässpätzchen. Gut gestärkt machten wir uns dann auf den Rückweg. Den ganzen Tag hatten wir uns schon fleißig für die Heimfahrt vorbereitet und unsere Stimmen gut geölt. So verbrachten wir die gesamte Fahrt mit Singen. Und kamen schließlich gegen 21 Uhr

nach einem schönen aber sehr langen Tag wieder in Augsburg an.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unser PJLT mit Fabian und Kapo, die diesen Tag organisiert und geplant haben.



(TB)

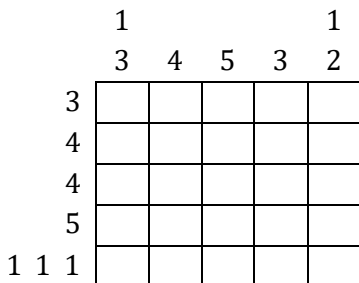


Rätseleite

Nonogramm

Ziel des Rätsels ist die richtigen Quadrate einzufärben. Zahlen über den Quadraten geben die einzufärbende Felderfolge je Zeile bzw. Spalte an. Mehrere Zahlen bedeuten, dass unterschiedliche Gruppen je Zeile bzw. Spalte enthalten sind, die durch einen oder mehrere Freiräume getrennt werden.

Für Anfänger:



Für Fortgeschrittene:

										2
						2	3	4	4	1
	2	4	3	2	2	1	1	1	3	3
	1	5	4	3	3	2	2	2	1	1
3 3										
9										
2 5										
1 4										
3 3										
7 2										
4 3										
8										
1 2 2										

Lösung auf Seite 46

Wir sind neu beim Miniblättele!

Vorstellung von Johanna und Antonia

Hi zusammen! Wir sind Johanna und Antonia und wir sind neue Redakteure beim Miniblättele. Wer gut aufgepasst hat, konnte unsere Namen bereits in der Pfingstausgabe 2022 entdecken :) Wie es die Tradition nun also gebietet, werden wir uns in dieser Ausgabe vorstellen, damit ihr uns ein bisschen besser kennenlernt.



(links Antonia, rechts Johanna)

Zuerst zu Johanna: Mein Name ist Johanna Streil und ich bin 16 Jahre alt. Ich bin in Friedberg geboren, jedoch schon mit einem Jahr nach Pfersee – ins schönste Land der Welt – gezogen. Seitdem wohne ich hier und bin Teil der Pfarrjugend Herz Jesu. Meine ersten Bezüge zur Pfarrei hatte ich, als ich mit drei Jahren in den Herz Jesu Kindergarten gekommen bin. Zeitgleich stieg ich im Kinderchor von Herz Jesu ein, in dem ich nun 13 Jahre lang gesungen habe.

Ich habe dann in der Pfarrei meine Erstkommunion gefeiert, bin später Ministrantin geworden und der Gruppe von Melanie und Rebecca, meinen Gruppenleiterinnen, beigetreten. Seit Januar 2022 habe ich ebenfalls den Gruppenleiterstatus und kann mich jetzt aktiv in der Pfarrei einbringen... #johannagehtstreil und so :)

Nebenbei bin ich auch immer noch Schülerin. Ich gehe an das Gymnasium Maria Stern und komme jetzt dann in die 11. Klasse. Außerhalb der Pfarrei spiele ich mehrere Instrumente, unter anderem Klarinette mit Antonia und einer weiteren

Mitschülerin in einem Trioensemble. Neben der Musik habe ich aber auch noch andere Interessen. Vor allem habe ich Spaß an Städtetrips, Wanderungen mit meiner Familie an Seen oder in den Bergen, Urlaub am Meer oder Radtouren mit meinen Großeltern. Außerdem treffe ich mich gerne mit meinen Freunden und wir gehen Rad fahren, schwimmen, Eis essen oder ins Kino. Besonders Spaß macht mir darüber hinaus aber die Arbeit in unserer Pfarrei, deshalb freue ich mich auch sehr, dass ich ab jetzt ein Teil des Miniblätteles sein darf :)

Weiter geht's mit Antonia:

Mein Name ist Antonia Streubert und ich bin 16 Jahre alt. Moment, habt ihr den Namen Streubert vielleicht schon mal gehört? Ja, das kann gut sein, denn ich habe zwei Brüder, die, wie der Zufall es so will, auch Streubert heißen und auch noch Teil der Pfarrei sind. Wie der Zufall es auch noch ein zweites Mal will, ist der eine sogar Mitglied im Miniblättele. Durch diesen „Kontakt“ bin ich jetzt

vermutlich auch hier gelandet und stelle mich euch nun vor. Wie die meisten bin ich nach der Erstkommunion in die Pfarrjugend eingestiegen. Ich bin Ministrantin und meine Gruppenleiterinnen sind Melanie und Rebecca. Natürlich wohne ich, wie ihr euch sicher denken könnt, in Pfersee, dem schönsten Land der Welt. Doch das ist nicht schon immer so gewesen. Denn kurz nach meiner Geburt sind wir für zwei Jahre nach Finnland, in das Land mit den glücklichsten Menschen, gezogen. Naja, so glücklich wie die Finnen kann uns Finnland ja nicht gemacht haben, da es uns auch schon nach zwei Jahren wieder nach Deutschland gezogen hat. Zwei weitere Jahre verbrachten wir noch in Regensburg, bis wir dann schließlich nach Pfersee zurückkehrten. Aktuell gehe ich auf das Gymnasium Maria Stern in die 10. Klasse. Dort spiele ich mit zwei Mitschülerinnen in einem Klarinetten trio. Wie der Zufall es auch noch ein drittes Mal will, handelt es sich bei einer von beiden um Johanna, die auch neu im

Miniblättele ist. Abgesehen von meinem Instrument bin ich in meiner Freizeit gerne in den Bergen, ob Winter oder Sommer, beides hat seinen Reiz. Neben der Natur ist das Fotografieren auch eines meiner Hobbys, bei dem die Berge auch immer ein gutes Fotomotiv darstellen.

So, das wars von uns. Wir freuen uns auf die kommende Zeit beim Miniblättele und wünschen frohes Weiterlesen!



(links Johanna, rechts Antonia)

(JS&AS)

Ich darf Danke sagen

Liebe Pfarrjugend,

nach zwei Jahren in Herz Jesu ist es nun an der Zeit, diesen Artikel zu schreiben. Meinen Verabschiedungsartikel im Miniblättele.

Und ich möchte ganz klassisch anfangen, weil es einfach auch so gewesen ist: Ich darf **dankbar zurückschauen**. Von Anfang an habe ich mich sehr wohl bei Euch gefühlt. Mein besonderer Dank gilt hier den Pfarrhausbewohner:innen sowie allen hauptamtlichen Mitarbeiter:innen. Und natürlich Euch, **der ganzen Pfarrjugend**. Von den PJLTs, den Gruppenleiter:innen und Grüpplingen, den Minis von Herz Jesu sowie den (Ober-)VertrauensMinis bis hin zu den Pfersingern und natürlich dem Miniblättele-Team sowie dem Team von Jugend&Glaube.

Ich fand es richtig stark, mit wie viel Engagement ihr alle diese herausfordernde Zeit mit

Corona hinbekommen habt. Gleichzeitig lebt ihr nicht nur aus dieser Vergangenheit, sondern schaut auch mutig in die Zukunft.

Und für all das und noch viel mehr möchte ich einfach DANKE sagen.

Und zu einem Verabschiedungsartikel gehören neben der Rückschau auch die **guten Wünsche**, die ich auch von Herzen an Euch richten möchte.



Und hier beginne ich mit diesem Bild, das Euch vom Leitartikel bekannt sein dürfte. Es zeigt die bekannte „Ikone der Freundschaft“, eine koptische Ikone mit dem eigentlichen Titel „Christus und Abt Menas“ aus dem 8. Jahrhundert. Auf der linken Seite sehen wir diesen Abt Menas, wie er von Jesus umarmt wird. Diese Umarmung ist eine besondere Umarmung, denn Jesus hat hier einen echt überlangen Arm. Das ist kein Zufall, sondern viel mehr eindeutig so gewünscht, um damit auch etwas zu verdeutlichen. Jesu Umarmung klappt immer, egal wie weit wir uns von Jesus entfernt haben. Seine Hilfe und seine Liebe überbrücken/überwinden alle menschlichen Distanzen. Diese Erfahrung machen immer wieder die verschiedensten Menschen.

Und damit sind wir wieder beim Thema **Freundschaft mit Jesus**. Diese Freundschaft mit dem auferstandenen Herrn wünsche ich Euch. Jesus hat in seiner Zeit auf Erden viele Frauen und Männer in seine Freundschaft hineingenommen.

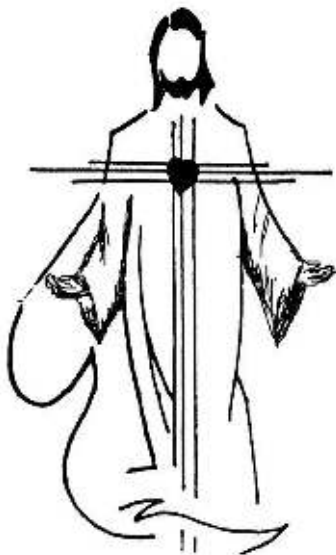
Und aus dieser Freundschaft ist die Kirche entstanden. Auch wenn es mit der Kirche manchmal nicht leicht ist, so ist Christus doch in ihr: Als ihre Mitte, als das Fundament und als ihr höchster und tiefster Punkt.

Lasst Euch von der Freundschaft mit Jesus ansprechen, auch wenn momentan vielleicht „A-38-Stimmung“ herrschen mag. **Jesus hat eine Sehnsucht nach Dir, nach jedem und jeder Einzelnen – das dürft ihr bitte nie vergessen.** Das ist mein innerster Antrieb für mein Priestertum und Leben. Und das wünsche ich Euch auch. Diese Sehnsucht Jesu nach Dir zu entdecken und in eine Freundschaft einfließen zu lassen – das nennt man Nachfolge.

Und genau das ist es, was die **Herz-Jesu-Verehrung** in unserer schönen Jugendstil-Kirche kunstvoll in die Tat umsetzen möchte.

Schließen möchte ich mit einem Bild, das ich im Internet gefunden habe. Es ist ein modernes

Herz-Jesu-Bild, das ich recht passend finde. Es zeigt die Liebe, die sich für uns hat verletzen lassen und damit Sünde und Tod vernichtet hat.



Euch allen Gottes Segen.
Euer Kapo
Dominic Eehalt

Nächster Halt: Bobingen

Zum Abschied sagen wir...

Lieber Kapo, lieber Dominic,
fast zwei Jahre ist es her, dass wir dich hier in der Pfarrei begrüßen durften. Unser Kennenlernen fiel genau in das erste Zela@home. Leider hast du bis zum heutigen Tag keinen richtigen Bunten Abend, keinen richtigen Faschingsball und viele andere tolle Aktionen und Veranstaltungen unserer Pfarrjugend nicht miterleben können. Aber ich möchte hier gar nicht alles nennen, was schlecht gelaufen ist, was nicht stattgefunden hat oder durch Corona ausgefallen ist. Schließlich waren die letzten Jahre trotz allem sehr ereignisreich. Wir erinnern uns gern an das Schildkröten-Video zurück oder daran wie du Horst Lichter bei „Bares für Rares“ imitiert hast. Highlights waren auch definitiv der Gruppenleiterausflug an den Ammersee zum Kloster An-

dechs oder der diesjährige Miniausflug zum Salzbergwerk nach Berchtesgaden, bei dem du mit uns zusammen für die richtige Stimmung auf dem Heimweg gesorgt hast. Einigen von uns bleibt auch die Jugendfahrt nach Wien bestimmt noch lange im Gedächtnis: In diesen fünf Tagen haben wir definitiv viele Ecken der Stadt gesehen, die man „gesehen haben muss“. Ein persönliches Highlight – neben dem zuckerfreien Gratis-Almdudler – ist und bleibt die, von dir als schönste versprochene, U-Bahn-Fahrt nach Schönbrunn, bei der man größtenteils unterirdisch die Rohre und Kabel gesehen hat.

Aber Spaß bei Seite, es war eine sehr interessante, spannende, abwechslungsreiche und spaßige Woche in der österreichischen Landeshauptstadt.

Nach diesem Schwelgen in Erinnerungen möchte ich dir ein großes DANKESCHÖN aussprechen.

Danke für dein Vertrauen und deine Unterstützung in der Miniblätteredaktion, ob bei Sitzungen oder stundenlangen Druckaktionen. Du standest uns immer mit Rat, Tat, einem offenen Ohr und einem aufmunternden Spruch auf den Lippen zur Seite.

Danke für deine Unterstützung in der Jugendarbeit. Für all deine Anregungen, deine Bemühungen immer alle mit einzubeziehen und eine Basis für Meinungsaustausch und Diskussion zu schaffen. Dein Engagement ging immer weit über deine „Pflicht-Aufgaben“ hinaus und dafür sind wir dir unendlich dankbar.

Vielen Dank für die letzten zwei Jahre. Wir werden dich hier wirklich vermissen, wünschen dir aber natürlich für die Zukunft in deiner neuen Pfarrei in Bobingen alles Gute.

Aber egal wie gut es dir dort gefällt, vergiss bitte nicht, dass Pfersee das schönste Land der Welt ist, in dem du immer herzlichst willkommen bist!

(Muriel Friedrich & MH)

Dr. Winter MINIS fragen, WIR antworten



Ich blute
aus den Ohren

Leopold: Auf Hütten oder in der Küche macht einer meiner guten Freunde gerne Musik an. In letzter Zeit ist er voll obsessed von diesem eine Song. Er spielt ihn ständig! Wenn ich dieses Lied noch einmal hören muss, dann ...

DR.-WINTER-TEAM:

Woher die Schärfe?

Es stimmt: Ohrwürmer können echt nervig sein! Aber das ist noch lang kein Grund, aggressiv zu werden. Wenn es dich so sehr stört, dann sprich mit deinem Freund darüber!



Sie können nicht loslassen

Domic: Ich bin grade dabei umzuziehen, aber meine alte Pfarrei hat damit wohl ein Problem. Erst wollten sie mich davon überzeugen, noch dazubleiben und jetzt versuchen sie, mir ein schlechtes Gewissen zu machen. Ich will sie nicht enttäuschen, aber für mich muss es ja auch weitergehen.

DR.-WINTER-TEAM:

Hör auf dein Herz!

Das klingt so, als ob Du dich super mit den Jugendlichen verstanden hast. Um so schwerer fällt dann natürlich der Abschied. Trotzdem: Wenn Du das Gefühl hast, dass dir dieser Schritt guttut, dann zieh es durch! Sie werden es verstehen ...

Pro-Tipp: Mach ihnen klar, dass Du nicht aus der Welt bist! Ihr könnt ja trotzdem in Kontakt bleiben. Vielleicht fällt der Abschied dann leichter.

Langsam geht es zu weit ...

Johanna: Ich habe mich fürs PJLT gemeldet und sofort hat ein älterer Mann angeboten, mich im Wahlkampf zu unterstützen. Am Anfang fand ich das super nice. Aber mittlerweile nervt es nur noch! Was soll ich tun?



DR.-WINTER-TEAM:

Du bist der Boss!

Sag ihm, wenn es zu viel wird: Dein Wahlkampf, deine Regeln! Ob du es alleine machst, oder mit Hilfe... Wichtig ist, dass Du dich damit wohlfühlst!

Euer Dr. Winter Team

**Dr.
Winter**

Du hast auch eine Frage ans Dr. Winter-Team?
Dann schicke sie an miniblaettleherzjesu@gmx.de
oder wirf einen Zettel in den Miniblättle-Briefkasten in der Sakristei.

**Dr.
Winter**

Dr. Winter - Spezial

Er sagt, sie sagt...

Sie sagt: „Danach tut mir immer alles weh.“

Dass es bei uns manchmal ein bisschen grob zugeht, ist ja keine Neuigkeit, aber vor ein paar Wochen ist er dann halt echt einen Schritt zu weit gegangen. Ja, ich habe vorher gesagt, dass es okay ist, wenn er über mich drüber springt, aber ein bisschen Gespür für die Situation wäre gut gewesen. Mein Nacken hat so wehgetan. Wir mussten sogar ins Krankenhaus fahren. Und dann waren auch noch alle unsere Freunde dabei. Voll peinlich! Ich wünschte manchmal, er wäre etwas reifer....

Er sagt: „Ich hab doch vorher gefragt, sie soll sich nicht so anstellen.“

Natürlich wollte ich sie nicht verletzen, aber ich hatte halt unfassbar Bock. Und ich hab sie sogar gefragt und sie hat ja gesagt! Wir probieren gerne neue Dinge zusammen aus. Manchmal auch Sachen, die andere zu krass finden, wie über den anderen zu springen. Außerdem kamen die Schmerzen erst Stunden später ...

DR.-WINTER-TEAM:

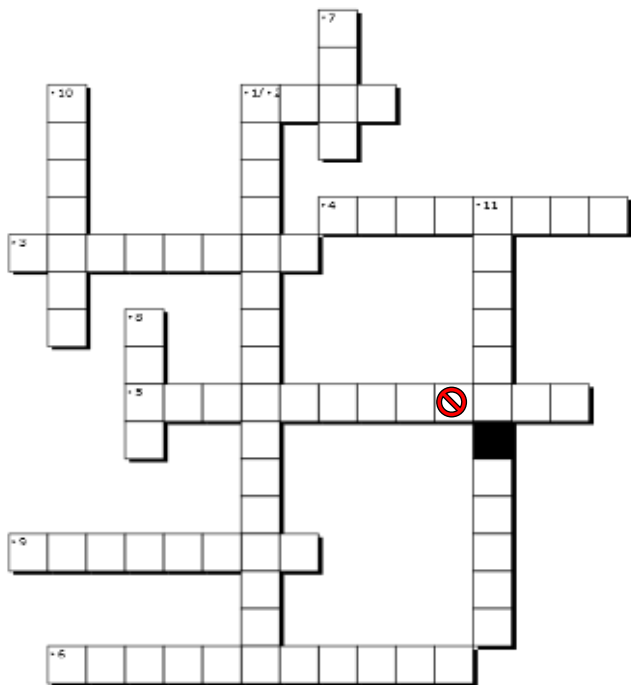
Oh je, da ging ja etwas ganz schön daneben. Etwas wildere Dinge zusammen auszuprobieren kann ja eigentlich etwas sehr schönes sein. Im Krankenhaus sollte deswegen aber niemand landen!

Vielleicht kann man ja auch etwas ruhigere Dinge zu zweit machen...

Probiert es doch mal aus!

Rätseleseite 2.0

Kreuzworträtsel



- 1:** Welches Gremium wurde im Frühjahr 2022 in unserer Pfarrei gewählt?
- 2:** Was wählt die Gruppenleiterrunde jedes Jahr im Juli?
- 3:** Wie lautet die Abkürzung für Gruppenleiterrunde?
- 4:** Welcher Bach fließt durch Pfersee?
- 5:** Wo fanden dieses Jahr die Hüttenwochenenden (I-III) statt?
- 6:** Welcher Gegenstand war das Minigeschenk 2021?
- 7:** Was darf im Zeltlager keinesfalls daheim vergessen werden?
- 8:** Wie viele Kapläne sind momentan bei uns in der Pfarrei tätig?
- 9:** Ab September wird unser Kapo Pfersee verlassen. Wo wird er hingehen?
- 10:** Welche Position wird unser Kapo ab September innehaben?
- 11:** Welcher unserer Geistlichen wurde dieses Jahr zum Priester geweiht?

Lösung auf Seite 47

Pfersee goes ~~Wild~~ Wien

Der Streaming-Spaß zur Jugendfahrt

Über 11 Stunden Zugfahrt, sechs Tage in Wien, 13 (mehr oder weniger) Jugendliche, zwei Hauptamtliche und ein großer metallener Schlüssel – Klar, dass Netflix aus diesem Ereignis eine eigene Dramödie machen musste ...

Folge 1: Wo ist deine Karte hin?

Am Augsburger Bahnhof verteilt Kapo Ehehalt die Tickets. Dies war wohl zu viel Vertrauen in die Mitreisenden. Zum Glück hatte der Schaffner eine zündende Idee.

Folge 2: Cordon Bleus im Wiener Wald

Selten essen die Mitreisenden so viel (Fleisch) und so gut. Ein Hungriger bestellt sogar zwei Cordon Bleus, während andere neue Rekorde im Kartenhaus-Bauen aufstellen. Ein Mitglied der Gruppe will nicht mehr in die Kneipe, würde aber „im Hostel schon noch eins knallen.“

Folge 3: Horror-Hostel am Stadtrand

Die Unterkunft von DB-Gruppenreisen sorgt für unvergessliche Erlebnisse am Gürtel. Die Reisetruppe muss die geplante Kochaktion wegen Hygiene-Bedenken absagen. Und eine Putzfrau macht den umgekehrten Dominique Strauss-Kahn.

Folge 4: Ein Wienfreak im Kollar

Der Kaplan kann sich nicht zurückhalten, spoilert die Stadtführung und spricht in fremden Zungen („schieach“, „jetzt pace mer los“). Eine begeisterte Pfarrsekretärin möchte ihn am liebsten dabehalten.

Folge 5: Schöne Aussicht

Die Gruppe entdeckt touristische Highlights wie den Stephansdom, Schloss Schönbrunn und Belvedere im Abendrot. Andere Empfehlungen (Bahnhofsuhr, U-Bahn-Schächte) des Wien-kundigen Kapos sorgen für Verwirrung.

Folge 6: Der Süchtigen-Streit

Die ganze Woche schon werden kostenlose Almdudler gesammelt. Auf der Rückfahrt eskaliert der Streit um die übrigen Dosen. Es fallen Sätze wie: „Du kannst doch nicht so viele für deine Familie beanspruchen!“.

Die MB-Rezension:

„Die Jugendfahrt nach Wien war natürlich noch viel mehr als diese Serie verspricht. Sie war cool, unfassbar spaßig und überragend organisiert (ein großes Danke an unseren Kapo). Der Spaß und die Motivation aller Teilnehmenden haben die Fahrt für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.



(LP&MA)

„Es geht ins Blaue!“ ...diesmal im wahrsten Sinne des Wortes...

Gruppenleiterausflug 2022

Nach 2 Jahren Corona-Pause durften sich die Gruppenleiter:innen endlich wieder auf einen Ausflug ins Blaue freuen. Dieses Jahr sogar im wahrsten Sinne des Wortes. Das 9-Euro-Ticket führte uns in überfüllten Regionalzügen zuerst nach Ulm, dann weiter nach *Blaubeuren* an der *Blau* und schließlich zum *Blautopf* beim *Blaufels* am *Blauberg* :)



Dort angekommen haben wir als erstes die alte Schmiede besichtigt, die direkt am Blautopf liegt. Der Schmied hat dort ein bisschen was über die Entstehung und die Bestandteile der Werkstatt erzählt und uns später an einer Eisenstange unterschiedliche Techniken der Schmiedekunst vorgeführt.



Rausgekommen ist dabei ein Flaschen-öffner, den wir dann sogar mitnehmen durften :)



Nach einem kleinen Spaziergang um den Blautopf haben wir uns dann auch schon wieder auf den Rückweg nach Ulm gemacht. Eigentlich war eine Führung vom Kapo durch das Münster geplant, allerdings ist uns hier eine ganze Hand voll Täuflinge in die Quere gekommen, die die Kirche für sich beanspruchten.

Wir haben die Führung dann nach draußen verlegt, mussten uns bei der Hitze aber schon relativ schnell mit einem Schnitzel stärken.



Mit gut gefülltem Magen haben wir also noch etwas Freizeit in der Innenstadt genossen und uns dann auch schon wieder auf den Rückweg ins schönste Land der Welt gemacht.

(JS&AS)

Logbucheintrag 117

Pfarrfest 2022

Samstag, 25.06.22

9:00

Die Aufbauteams der Pfarrjugend und des PGR finden sich am Pfarrheim ein. Der Aufbau beginnt.

9:30

Die Lagebesprechung des PGR-Teams ist abgeschlossen. Die Pfarrjugend hat die letzte halbe Stunde genutzt, um den Zeltaufbau vorzubereiten.

10:30

Aufgrund des starken Mitteilungsbedürfnisses einiger – vermeintlich – hochkompetenter Anwesenden stoßen die ersten an ihre nervlichen Grenzen.

11:00

Eine überraschenderweise notwendige Putzaktion führt zu Zeitverlust und weiterem Nervenverschleiß.

12:00

Die Zelte stehen. Die Vorbereitungen im Pfarrheim sind weitestgehend abgeschlossen.

Sonntag, 26.06.22**8:30**

Das Aufbauteam findet sich wieder auf dem Pfarrheimparkplatz ein.

10:00

Die Biertische stehen, der Grill ist betriebsbereit.

11:30

Das Fest beginnt. Die ersten Gäste kommen und werden mit Speisen, Getränken und zünftiger Livemusik begrüßt.

13:15

Die Herz-Jesu-Bläser spielen Highlights aus bekannten Filmmusiken.

14:30

Die Zumba-Kids zeigen ihr Können und motivieren Groß und Klein zum Mitmachen.
Die Spielstraße wird eröffnet.

**15:15**

Alle Gewinner der Tombola haben ihre Preise entgegengenommen. Pfersee-Power spielt einen Block aus Jazz und Partyhits.

**16:30**

Der DJ übernimmt, das Fest klingt langsam aus.

18:00

Alle Zelte sind abgebaut, der Pfarrer bringt den wohlverdienten Absacker und läutet so die After-Show-Party ein.

Fazit:

Alles in allem war es ein sehr gelungenes Pfarrfest 2022. Vielen Dank an alle, die beim Auf- und Abbau mitgeholfen oder Schichten übernommen haben.

Es war sehr schön!

(MH)

Hütte IV in Oberliezheim

Erholung für die Gruppenleiter:innen

Am 15.07.2022 ging es für ca. 20 Gruppenleiter:innen zur Hütte IV nach Oberliezheim. Der beschauliche Ort liegt westlich von Donauwörth an der Grenze zum Donau-Ries. Das dortige Jugendhaus war mal wieder perfekt für unsere Ansprüche, da es zum Beispiel eine große Wiese gibt, welche zum Bolzen und Sonnen genutzt werden konnte.

Am Freitag starteten wir mit einem gemeinsamen Grillabend in das Wochenende. Am Samstag wurde dann fleißig Roof-Ball gespielt, während normale Menschen auch in kleinerer Runde klassisch gebolzt haben. Am Mittag gab es einen kleinen - typisch bayerischen - Snack in Form von Schmalzbrotten (auch in vegan/vegetarisch). Dieser kam bei allen Anwesenden sehr gut an!

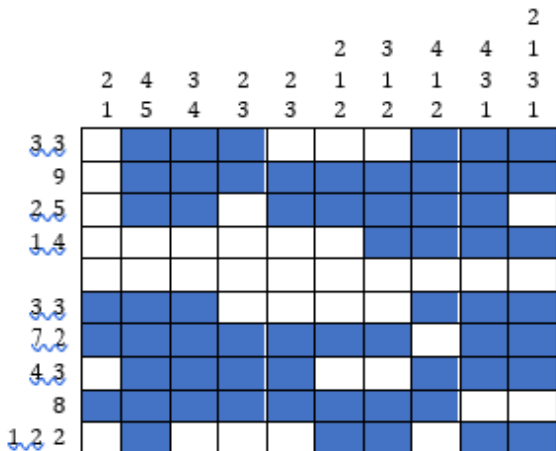
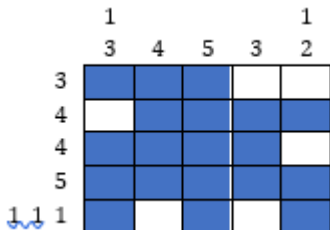
Am Samstag reisten dann noch einige Gruppenleiter:innen an, vermutlich weil sie wussten, dass es Schnitzel mit Pommes geben würde. Durch die größere Gruppe wurde der Abend am Lagerfeuer noch größer aufgezogen und bei lautem Gesang bis tief in die Nacht genossen. Ein großes Dankeschön gilt Sophia und Hannah für die Organisation und dem Küchenteam für die kulinarische Versorgung. Bis zum nächsten Jahr!

(PL)



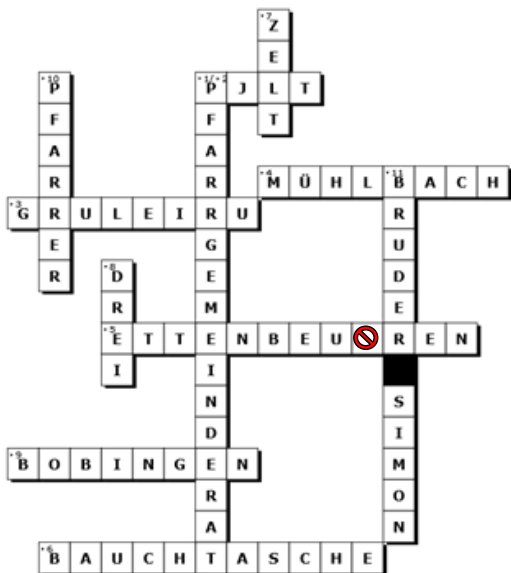
+++ Lösungen +++

Nonogramm



+++ Lösungen +++

Kreuzworträtsel



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

(LK)

Termine

- | | |
|---------------|--|
| 18.09. | Jugendgottesdienst (10:30) |
| 23. – 25.09. | Grulei-hütte in Oberliezheim |
| 15.10. | Weinfest |
| 23.10. | Jugo mit Miniaufnahme (10:30)
anschl. Weißwurstfrühstück |
| 31.10. | Mottoparty |
| 13.11. | Jugendgottesdienst (10:30 Uhr)
anschl. Weißwurstfrühstück |
| 19.11./20.11. | Bunter Abend/Nachmittag |

Redaktion

Kaplan Dominic Eehalt (DE), Philipp Lamberti (PL), Magdalena Huber (MH), Michael Jansen (MJ), Luisa Kirsch (LK), Katharina Huber (KH), Theresa Baur (TB), Leonhard Pitz (LP), M. Aleen (MA), Theo Streubert (TO), Johanna Streil (JS), Antonia Streubert (AS)